

# Überraschungsgast mit Geige

Er ist erst 22 Jahre alt und spielte bereits im Background von Pop-Größen wie **Tokio Hotel** oder **Take That**. Sechs Wochen tourte der Geiger **Francis Norman** durch China. Er ist Überraschungsgast bei der Silent Night mit der Band **Booster**. Die RP hat den Musiker besucht.

VON CHRISTIAN HENSEN

Als Francis Norman gestern die Bühne des Wickrather Kunstwerks betrat und neben den Musikern von **Booster** Bachs „Air“ auf seiner Geige durch den Saal wehen ließ, wurde es ganz still im Publikum. Da konnte sich so mancher der über 1000 Besucher die eine oder andere Träne nicht verkneifen. Als der Ausnahmemusiker dann noch „Who wants to live forever“ von Queen in einer unnachahmlich empfindsamen Streicher-Version erklingen ließ, war es um die Zuhörer geschehen. Mit einem furiosen Bratschen-Solo des Titelsongs aus „Fluch der Karibik“ küsste er sie gleichwohl wieder wach. Die durchweg ausverkaufte fünfteilige Silent-Night-Konzertreihe von **Booster** war schon immer ein Erlebnis. Francis Norman aber ließ sie in diesem Jahr zu einem Juwel erstrahlen.

## 4000 Chinesen jubeln

Dabei ging es in den vergangenen Wochen für den in Kiel geborenen und in Gladbach lebenden Musiker alles andere als bedächtig zu. Im Oktober tourte er zusammen mit der dreiköpfigen „Honig Band“ quer durch China, gab 25 Konzerte in 20 Städten, darunter Shanghai, Hongkong und Peking. „Wir wussten überhaupt nicht, was uns erwartet. Ich habe einfach nur gedacht: Rock'n'Roll“, erzählt der sympathische Vollblutmusiker vor seinem Auftritt bei **Booster**. An einen Moment erinnert er sich besonders gerne. „Auf dem Westlake



Der Geiger und Bratschist **Francis Norman** trat bei der Konzertreihe „Silent Nights“ als Überraschungsgast der Coverband **Booster** im Kunstwerk auf. Mit stimmungsvollen Klängen – und roter Zipfelmütze. FOTO: THORSTEN NETSCHO

Festival in Hangzhou haben wir einen chinesischen Song gecovered. Das war ein atemberaubendes Gefühl, als 4000 Leute Feuerzeuge geschwenkt haben“, erzählt er.

Hierzulande ist Francis Norman längst kein Unbekannter mehr. Er spielte bereits im Background von

Pop-Größen wie Tokio Hotel, Craig David, Rosenstolz, Ich und Ich, Joana Zimmer – oder aktuell bei Luxuslärm („1000 Kilometer bis zum Meer“). Auch auf den TV-Bühnen Deutschlands ist er zu Hause. Zu einem Auftritt jedoch kam es nicht: In der vorigen Wetten-dass-Sendung

sollte Francis Norman ausgerechnet Robbie Williams in der legendären Take-That-Formation begleiten. „Wir haben noch zusammen geprobt und hätten am Ende sogar mit Phil Collins und Justin Bieber einen Weihnachtssong aufgeführt“, erzählt Norman. Doch dann pas-

## INFO

### Francis Norman

**Ausbildung** Mit fünf Jahren Geigenunterricht in Kiel. Später bei Joachim Reiser, Mitsuzo Koyama (Niederrheinische Sinfoniker) und Harald Stöpfungshoff (Viola) an der Musikschule Mönchengladbach. **Studium** Jazzviola in Arnhem **Kompositionen** Norman schrieb Stücke für Streichorchester. **Auszeichnungen** 1. Preis beim Landeswettbewerb „Jugend Jazz“ 2007 und weitere Preise **Kontakt** über die Homepage [www.francisnorman.de](http://www.francisnorman.de)

sierte der Unfall mit Samuel K. „Auch Thomas Gottschalk war ratlos und hat das Publikum mehrmals gefragt, was er machen sollte“, hat Norman beobachtet. „Für den Abbruch der Sendung hatten alle Verständnis“, fügt er hinzu.

Auch wenn das Gastspiel mit **Take That** zumindest vor der Kamera nicht glücken wollte – die Gladbacher dürfen sich freuen: „Ich kann nur so viel verraten, dass ich nicht das letzte Mal mit **Booster** auf der Bühne gestanden habe“, deutet Francis Norman eine längerfristige Zusammenarbeit an. Das ist doch ein kleines Geschenk für Ohren und Seele zum Fest der Liebe.

**Hinweis** Wer Francis Norman live erleben will: Er gibt heute eine Liveperformance um 23 Uhr im Maxim in Geldern (Glockengasse 2).

## → WEIHNACHTSMUSIK

### Charpentier-Messe in der Münsterbasilika

(ri) Das kirchenmusikalische Programm im Münster St. Vitus: **Heiligabend 18 Uhr** – Christmette mit Motetten von Händel, Bach, Praetorius und Weihnachtsliedern. Es singt der Münsterchor, Leitung: Kantor Klaus Paulsen.

**25. Dezember, 11.15 Uhr** – Hochamt mit dem Münsterchor und Instrumentalisten: „Messe de minuit pour Noël“ von Marc Antoine Charpentier; Orgel: Viktor Scholz; Leitung: Klaus Paulsen.

**26. Dezember, 11.15 Uhr** – Hochamt mit der „Missa Festival“ von Alexander Gretchaninow mit dem Münsterchor und Christoph Lewis (Orgel).

**31. Dezember, 22.45 Uhr** – Silvesterkonzert: Orgelmusik für vier Hände und vier Füße mit Viktor Scholz und Klaus Paulsen.

### Weihnachtsmusik in St. Maria Rosenkranz

(ri) Kirchenmusiker Heinz-Josef Clemens leitet die musikalische Ausgestaltung der Christmette am **Heiligen Abend, 17.45 Uhr**, in St. Maria Rosenkranz (Eicken): Der Kirchenchor St. Cäcilia singt die Missa in C von Johann Ernst Eberlin. Außerdem erklingen Weihnachtsmotetten von Becker, Praetorius, Mendelssohn und anderen sowie die Kirchensonate in C von Mozart.

### Choräle und Bach-Sonate in der Christuskirche

(ri) Am **Heiligabend, 23 Uhr**, beginnt die Christnacht in der evangelischen Christuskirche am Kapuzinerplatz: Die vertrauten Worte der Weihnachtsgeschichte werden eingebunden in gesungene Strophen bekannter Weihnachtschoräle. Die Cellistin Susanne Ostermann spielt drei Sätze aus der Suite Nr. G-Dur für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach.

### Motetten und Gounod-Messe in Hermges



Michael Postel ARCHIVFOTO: ILGNER

(ri) **Heiligabend** singt ab **22 Uhr** der Kirchenchor St. Josef in der katholischen Kirche im Hermges weihnachtliche Motetten in der Christmette. Am zweiten Weihnachtstag, **26. Dezember, 9 Uhr**, singt der Chor die Missa Brevis von Charles Gounod. Die Leitung hat Kirchenmusiker Michael Postel.

## Weihnachtsstimmung unter Schwarzlicht



Das Szenenbild „Hirten“ aus der Weihnachtsgeschichte mit der Schwarzlichttheater-Gruppe „Flimmflämmkes“ vom Josefshaus Hardt. RP-FOTO: DETLEF ILGNER

VON ANGELA PONTZEN

Wie von Geisterhand schwebt zu leiser Musik eine Weltkugel über die Bühne, Sterne gehen auf und verschwinden wieder. Die Musik blendet aus und wieder ein, dem ersten Bild der Schwarzlichttheater-Show „Alle Jahre wieder“ folgt das nächste.

Durch die Schau führt Larissa, die als Engel verkleidet das „Nummerngill“ gibt. Die Schwarzlichttheatergruppe „Flimmflämmkes“ existiert seit 1994. Ihre Akteure sind aktuell 17 geistig behinderte Menschen im Alter zwischen 20 und 48 Jahren, die über den Wohnverbund des St. Josefshauses in Hardt und Viersen betreut werden.

„Die Begleitung der Bewohner wird auch mit freizeitpädagogischen Angeboten unterstützt, zu denen die Theatergruppe zählt“, erläutert die Sozialpädagogin Manuela Driesch. Einmal in der Woche wird unter Anleitung von sechs Betreuerinnen geprobt, derzeit eben das Weihnachtsstück, denn ein Auftritt beim Turnverein Germania Dohr zu dessen Weihnachtsfeier stand bei unserem Besuch bevor.

### Gruppe kann gebucht werden

Die Gruppe ist auch schon zu Auftritten der „Aktion Mensch“ und zur 350-Jahr-Feier der Vinzenzinerinnen (Gründerorden des Josefshauses) in Köln engagiert worden. Da es ein Sommer- und ein Winterprogramm gibt, ist der Ein-

satz je nach Bedarf variabel. Die Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren durch Theater-Projekte einen Namen gemacht, „so dass man uns auch buchen kann“, sagt Manuela Driesch stolz. Stolz auf diese Arbeit sind alle, besonders die Akteure selbst. Mit großer Aufmerksamkeit und vollem Engagement sind sie bei der Sache. In den Szenenbildern „Schneemänner“ und „Hirten“ beweisen Robert, Frank, Marcel und Tommi großes musikalisches Feingefühl, indem sie im Rhythmus der Musik nach ihren heranfliegenden Besen greifen, um mit ihnen zu kehren, oder den aufgehenden Sternen nachschauen.

Die Kostüme sind liebevoll mit Sinn für Details angefertigt, meist von den Betreuerinnen. Die dominante Farbe ist Weiß, weil es im Schwarzlicht besonders gut leuchtet. Sogar echte Violinen haben die Flimmflämmkes weiß übertüncht, damit sie optisch wirksam zum Einsatz gelangen können.

Diese Arbeit ist eine besonders wertvolle, denn das stumme Theater unter Schwarzlicht macht es möglich, dass auch Sprechbehinderte mitspielen können, dass bei allen ein positives Selbstwertgefühl entsteht und eine höhere soziale Kompetenz entwickelt wird. Oft drückt sich dies in gegenseitiger Hilfsbereitschaft aus. Denn dafür stehen die Flimmflämmkes: Sie sind eine eingeschlossene Gemeinschaft – nicht nur in der Weihnachtszeit.

## Kirchenmusiker haben jetzt viel Stress

VON DIRK RICHERDT

Von wegen „geruhsame und besinnliche Weihnachten“. Der oft formulierte liebe Wunsch gilt nicht für Pfarrer und Kirchenmusiker, die an den heiligen Tagen fast im Dauereinsatz sind. Was zwei Mönchengladbacher Kirchenmusiker in dieser Hinsicht leisten, haben wir bei Reinhold Richter (Rheindahlen) und Stephanie Borkenfeld-Müllers (Odenkirchen) erfragt.

Schon die Woche vor Weihnachten ist für den 54-jährigen Reinhold Richter, Kantor an St. Helena, terminlich ganz ordentlich gefüllt. „Nur Montag hatte ich frei“, sagt er. Aber dann habe er Stücke für kommende Gottesdienste ausgewählt und angespielt.

**Dienstag, 21. Dezember** vormittags Orgelspiel beim Auferstehungsgottesdienst für eine Beerdigung; danach üben bis Mittag; nachmittags Adventskaffee der kirchlichen Mitarbeiter; 19 Uhr Sitzung des Leitungsteams des Kirchenchores St. Helena; 20 Uhr Probe mit dem Kirchenchor für die Christmette.

**Mittwoch, 22. Dezember** 16 Uhr Messe mit Orgelliturgie, danach Unterricht für zwei Orgelschülerinnen der Musikschule.

**Donnerstag, 23. Dezember** morgens Schulgottesdienst in der Will-Sommer-Schule; 17 Uhr Generalprobe mit Kirchenchor, Solisten und Orchester.

**Heiligabend** 16 Uhr Krippenfeier mit Kindern; 21.30 Uhr Vorfeier in der Kirche, 22 Uhr Christmette (Messe von Andrea Lucchesi)

**Erster Weihnachtstag** Drei Gottesdienste (9 Uhr in Kapelle Mennrath, 10 Uhr in St. Helena, 11.15 Uhr in St. Rochus Broich-Peel).

**Zweiter Weihnachtstag** 11.15 Uhr Messe in St. Rochus mit Kirchenchor (Weihnachtslieder).

Zeit für die private Weihnachtsfeier im Kreise seiner Familie hat Reinhold Richter am 24. Dezember dennoch. Wenn auch nur von etwa 17.15 Uhr bis 20.45 Uhr. „Das muss reichen“, sagt der routinierte Kirchenmusiker und lächelt.



Reinhold Richter, Kantor in Rheindahlen. FOTO: KN

Seit 20 Jahren ist Stephanie Borkenfeld-Müllers Kantorin der Pfarrgemeinde St. Laurentius in Odenkirchen. Die 45-jährige Kirchenmusikerin hat vom 24. bis 26. Dezember zu arbeiten. „Das ist aber kein Problem, da bis Heiligabend ja alles vorbereitet ist“, sagt sie. Dazu gehören intensive Proben mit den Chören der Pfarre. Die Zeit vor dem Weihnachtsfest sei anstrengender als die Christmetten und Hochämter selbst. Und das kommt auf die katholische Kirchenmusikerin zu:

**Vier Christmetten** am Heiligen Abend gilt es an der Orgel zu begleiten oder als Chorleiterin zu bewältigen: „Um 15.30 Uhr haben wir die Mette für Kindergartengruppen“, beginnt Borkenfeld-Müllers die Aufzählung, „dann folgt um 17 Uhr die Familien-Christmette mit Vorfeier ab 16.30 Uhr. Dabei leite ich den Kinder- und Jugendchor.“ Um 18.30 Uhr ist sie in der St.-Michael-Kirche auf der Kamphausener Höhe, wo der Coro michaelis singt.

Um 22 Uhr beginnt dann in St. Laurentius die Christmette. Da werde die Kirche sicherlich wieder voll sein. „Der Kirchenchor singt eine Pastoralmesse von Mozart und das Transeamus von Schnabel“, erklärt die Kantorin. Bereits um 20.45 Uhr muss sie zum Einsingen mit dem Kirchenchor in der Kirche sein.

Am **1. Weihnachtstag** beginnt das Hochamt um 11 Uhr. „Davor, am Morgen, machen wir zu Hause in der Familie die Bescherung, dafür ist Heiligabend ja keine Zeit“, so Borkenfeld. Am Nachmittag kommt ein Teil der Familie zu Besuch. Ein weiteres Hochamt folgt am **2. Weihnachtstag** – erst danach kann die vierköpfige Familie zum Verwandtenbesuch in die Eifel aufbrechen. Neujahr sitzt die Musikerin wieder am Spieltisch der Rensch-Orgel, denn: „Um 17 Uhr beginnt mein Neujahrskonzert.“

Die Terminfülle empfindet Stephanie Borkenfeld-Müllers nicht als Last. „Ich fühle mich in meiner Person als Kantorin als Teil der Verkündigung der Frohen Botschaft, das ist eine schöne Aufgabe.“



Stephanie Borkenfeld-Müllers, Kantorin in Odenkirchen. FOTO: KN

## → WEIHNACHTSMUSIK

### Sopranistin Debra Hays zu Gast in St. Helena

(ri) Die Sopranistin Debra Hays vom Theater Mönchengladbach wirkt bei der Christmette am **Heiligen Abend um 22 Uhr** in der Pfarrkirche St. Helena Rheindahlen mit. Bereits um 21.30 Uhr gibt es dort die Vorfeier mit Musik für Klarinette und Orgel (mit Aurora Fichtner, Klarinette, und Reinhold Richter, Orgel). In der Christmette erklingt die Messe D-Dur von Andrea Lucchesi sowie ein Capriccio für Orchester von Maurizio Casati. Ausführende: Kirchenchor St. Helena, Camerata Instrumentale, Debra Hays (Sopran), Annelie Bolz (Alt), Manfred Feldmann (Tenor), Jorge Escobar (Bass). Die Leitung hat Kantor Reinhold Richter. Am Sonntag, 26. Dezember, 11.15 Uhr, ist eine festliche Messe in St. Rochus, Broich-Peel: Der Kirchenchor St. Helena singt weihnachtliche Chorsätze.

### Weihnachten in der GdG Rheydt-West

(ri) Eine Christmette in Herz Jesu (Pongs) und zwei musikalische Festmessen in St. Johannes und Herz Jesu bietet die Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Rheydt-West an. **Heiligabend, 24. Dezember**, beginnt um **18 Uhr** die Christmette in Herz Jesu mit dem Kirchenchor und einem Bläserensemble. Leitung und Orgel: Katrin Ebbinghaus. Am **25. Dezember, 10 Uhr**, musizieren Renate Schlaud-Groll (Querflöte), Detlef Groß (Oboe) von den Niederrheinischen Sinfonikern und Katrin Ebbinghaus (Orgel) Triosonaten. Am **26. Dezember, 11.15 Uhr**, steht in Herz Jesu die Messe B-Dur KV 275 von Mozart auf dem Programm. Mitwirkende: Kirchenchor Herz Jesu, Julia Oehmen (Sopran), Petra Kremers (Alt), Sebastian Hoffmann (Tenor) und Heinz Coenen (Bass).

### Nach der Christmette Lieder auf Rheydter Markt

(ri) In der evangelischen Hauptkirche Rheydt beginnen die Weihnachtsfeiern am **Heiligen Abend um 18 Uhr** mit einer Christvesper. Christiane Jurczyk (Sopran) singt Musik von Bach, Cornelius und Praetorius. In der Christmette um **23 Uhr** singen Christiane Jurczyk, Tanja Dambrowski (Alt) und Mitglieder der Kantorei. Leitung und Orgel: Udo Witt. Ab 24 Uhr ist Weihnachtsliedersingen auf dem Marktplatz mit den CVJM-Posaunenchor aus Rheydt, Rheindahlen und Kelzenberg. **25. Dezember, 10.30 Uhr:** Gottesdienst mit Musik für Solo-Alt und Orgel. **26. Dezember, 10.30 Uhr,** Mitglieder der Kantorei singen. **Silvester, 31. Dezember, 23.15 Uhr:** Orgelkonzert zum Jahresausklang.

### Kirchenchor St. Marien singt Pastoralmesse

(ri) **Heiligabend um 22 Uhr** beginnt die Christmette in der Pfarrkirche St. Marien, Rheydt. Der Kirchenchor singt die Pastoralmesse in G von Karl Kemper. Gesangs-Solisten sind Nadine Langen, Raphaela Bleier, Anneliese Bolten-Nacken, Markus Heinrich vom Opernensemble Krefeld/Mönchengladbach und Heinz Coenen.

### Mozart-Messe in Odenkirchen

(ri) Die Familienmette am **Heiligabend** in der Pfarrkirche St. Laurentius Odenkirchen beginnt um **17 Uhr**, bereits ab 16.30 Uhr gibt es eine musikalische Einstimmung mit dem Kinder- und Jugendchor. Um **18.30 Uhr** versammeln sich Gemeindeglieder in der Kirche St. Michael auf der Kamphausener Höhe, diese Familienchristmette gestaltet der coro michaelis mit. Um **22 Uhr** ist Christmette in St. Laurentius (Vorfeier ab 21.30 Uhr). Kantorin Stephanie Borkenfeld-Müllers leitet die Aufführung der Missa brevis G-Dur von Mozart und von „Transeamus“ (Joseph Schnabel). Am **25. Dezember, 11 Uhr**, singt im Festhochamt die Schola gregoriana. Dazu kommen ein Konzert für 2 Sopranstimmen und Orgel von Vierdanck sowie weitere Lieder und Orgelwerke. **26. Dezember, 11 Uhr:** Hochamt mit Orgelwerken.

### Kirchenchor Heilig Kreuz singt in drei Kirchen

(ri) Bis Silvester hat der Kirchenchor Heilig Kreuz drei Auftritte mit weihnachtlichem Programm in der Pfarre St. Benedikt. Die Festmesse G-Dur von Colin Mawby sowie das Credo aus einer Messe von Franz Schubert singt der Chor **Heiligabend um 22.30 Uhr** in der Christmette in St. Michael Holt. Am **26. Dezember, 9.30 Uhr**, singt der Kirchenchor in der Kirche Heilig Kreuz Teile der Pastoralmesse von Karl Kemper. Im Jahresabschlussgottesdienst am **31. Dezember, 18 Uhr**, trägt der Chor in St. Hermann-Josef (Speick) Auszüge aus der Festmesse G-Dur von Colin Mawby sowie deutsche Weihnachtslieder vor.